

Die Hauptgefahr geht in höheren Lagen vom Triebsschnee und in tieferen Lagen vom Nass- und Gleitschnee aus



Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost,
Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten,
Gailtaler Alpen West, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte,
Villacher Alpe, Ankogelgruppe



Hafnergruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Saualpe, Koralpe



Lawinenprobleme



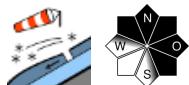
Gefahrenstufen



Exposition



Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken
Mitte, Karawanken Ost



Die Hauptgefahr geht in höheren Lagen vom Triebsschnee und in tieferen Lagen vom Nass- und Gleitschnee aus

Die Lawinengefahr wird allgemein noch mit MÄSSIG beurteilt. In den schneereicheren Regionen, wie den Karnischen Alpen ist die Lawinengefahr im oberen Bereich der Gefahrenstufe Mässig. Die Hauptgefahr ist in höheren Lagen der Triebsschnee, wo bereits eine geringe Zusatzbelastung ausreichen kann um eine Lawine auszulösen, in tieferen Lagen der Gleit- und Nassschnee auf Grund der oft bis zum Boden durchnässten Schneedecke. Meist werden die Lawinen mittelgroß, vereinzelt aber auch größer.

Schneedeckenaufbau

In den Gebieten mit dem meisten Niederschlag fielen am Sonntag rund 20 l/m². Schnee fiel im dabei ab rund 1300 m. In höheren Lagen hat der nachlassende, aus westlichen Richtung wehende Wind auch wieder für frische Triebsschneeeablagerungen gesorgt. Die Bindung zur feuchten Altschneedecke ist örtlich recht unterschiedlich. In tieferen Lagen ist die Schneedecke feucht und nass. In Tallagen ist die Ausaperung schon weit vorangeschritten.

Wetter

Am Rosenmontag zieht das Tief nach Südosten ab. Mit Nordwestwind lockern die Wolken bis Mittag zunehmend auf und die Berge werden frei. Einzelne Schnee- und Regenschauer mit einer sehr geringen Niederschlagsmenge können im Tagesverlauf zwar auftauchen, bleiben aber die Ausnahme. In Summe überwiegt der freundliche Wettercharakter. In allen Höhenlagen ist es etwas kühler als zuletzt. Die Temperaturen liegen in 3000 m bei etwa -10 Grad und in 2000 m bei etwa -3 Grad. Am Dienstag gibt es in den Tauern zunächst noch Restwolken, aber sehr bald setzt sich in den Kärntner Gebirgsgruppen recht sonniges Wetter durch.

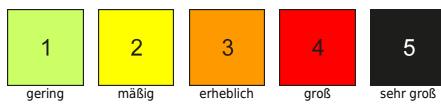
Tendenz

In höheren Lagen bleibt der Triebsschnee noch das Hauptproblem, allgemein gibt es ein Nass- und Gleitschneeproblem. Die Lawinengefahr sinkt.

Lawinenprobleme



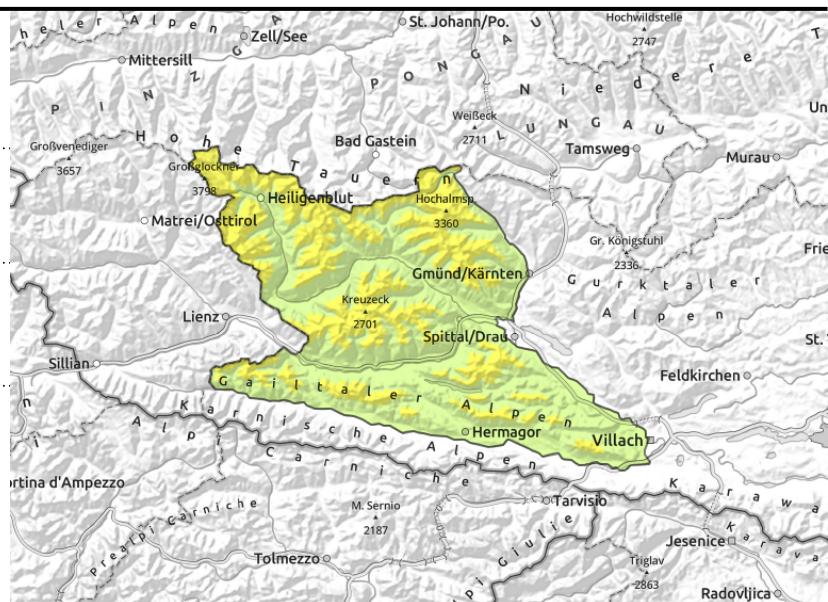
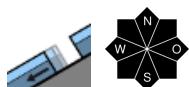
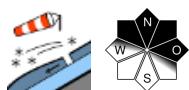
Gefahrenstufen



Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Ankogelgruppe



Triebsschnee in höheren Lagen sowie Gleit- und Nassschnee ist noch die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze, auf Grund der frischen und störanfälligen Triebsschneeeablagerungen in Mulden Rinnen und hinter Geländekanten noch mit MÄSSIG beurteilt. Eine geringe Zusatzbelastung kann ausreichen um eine Lawine mittlerer Größe auszulösen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. In tieferen Lagen, wo die Schneedecke durchfeuchtet und nass ist, kann diese aus steilen Geländeteilen abgleiten und abrutschen.

Schneedeckenaufbau

Oberhalb rund 2000 m liegen verbreitet 10 bis 15 cm Neuschnee der vom teils mäßigen Wind verfrachtet wurde und frische Triebsschneeeablagerungen gebildet hat. In mittleren Lagen hat sich der Neuschnee mit der feuchten Altschneedecke, welche in Bodennähe auch nass ist, meist gut binden können. In steilen Grasmattenhängen und glatten Geländeteilen gleitet die Schneedecke. In tiefen Lagen ist die Ausaperung schon weit fortgeschritten.

Wetter

Am Rosenmontag zieht das Tief nach Südosten ab. Mit Nordwestwind lockern die Wolken bis Mittag zunehmend auf und die Berge werden frei. Einzelne Schnee- und Regenschauer mit einer sehr geringen Niederschlagsmenge können im Tagesverlauf zwar auftauchen, bleiben aber die Ausnahme. In Summe überwiegt der freundliche Wettercharakter. In allen Höhenlagen ist es etwas kühler als zuletzt. Die Temperaturen liegen in 3000 m bei etwa -10 Grad und in 2000 m bei etwa -3 Grad. Am Dienstag gibt es in den Tauern zunächst noch Restwolken, aber sehr bald setzt sich in den Kärntner Gebirgsgruppen recht sonniges Wetter durch.

Tendenzen

Triebsschnee in höheren Lagen und Nass- und Gleitschnee in tieferen Lagen bleiben die Hauptgefahren. Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



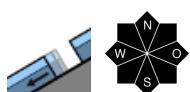
Exposition



Hafnergruppe, Nockberge, Gurktaler Alpen



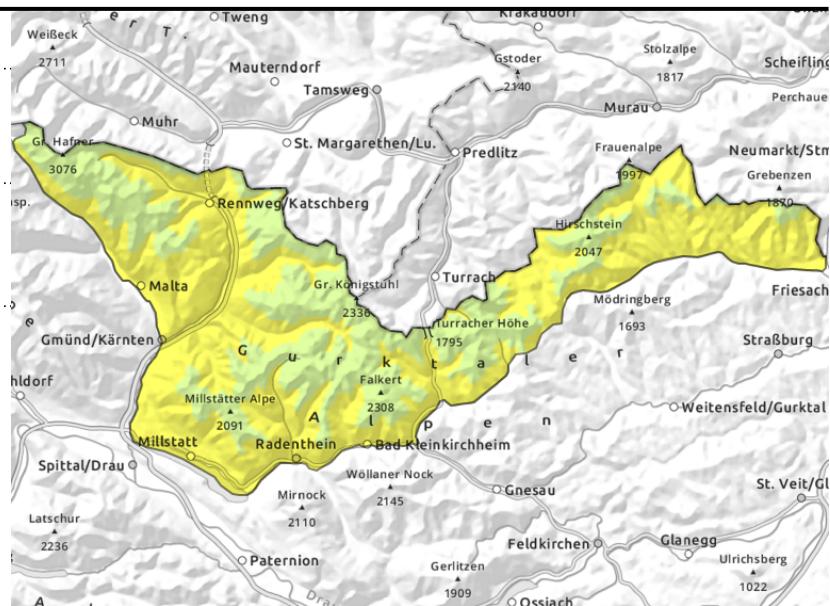
2100 m



aus steilem Grasmttengelände



vereinzelt, in schattigen Lagen und hochalpin



Gleit- und Nassschnee sind die Hauptprobleme

Die Lawinengefahr wird unterhalb rund 2100 m mit MÄSSIG beurteilt. Die durchfeuchtete und nasse Schneedecke kann spontan abrutschen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich verbreitet gut gesetzt ist aber bis in eine Höhe um 2100 m durchfeuchtet oder durchnässt. Die geringe Menge Neuschnee hat sich verbreitet gut mit der feuchten Altschneedecke verbinden können. In tiefen Lagen schreitet der Ausaperungsprozess voran.

Wetter

Am Rosenmontag zieht das Tief nach Südosten ab. Mit Nordwestwind lockern die Wolken bis Mittag zunehmend auf und die Berge werden frei. Einzelne Schnee- und Regenschauer mit einer sehr geringen Niederschlagsmenge können im Tagesverlauf zwar auftauchen, bleiben aber die Ausnahme. In Summe überwiegt der freundliche Wettercharakter. In allen Höhenlagen ist es etwas kühler als zuletzt. Die Temperaturen liegen in 3000 m bei etwa -10 Grad und in 2000 m bei etwa -3 Grad. Am Dienstag gibt es in den Tauern zunächst noch Restwolken, aber sehr bald setzt sich in den Kärntner Gebirgsgruppen recht sonniges Wetter durch.

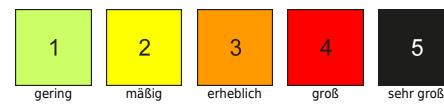
Tendenz

Die Hauptprobleme bleiben das Gleit- und Nassschneeproblem.

Lawinenprobleme



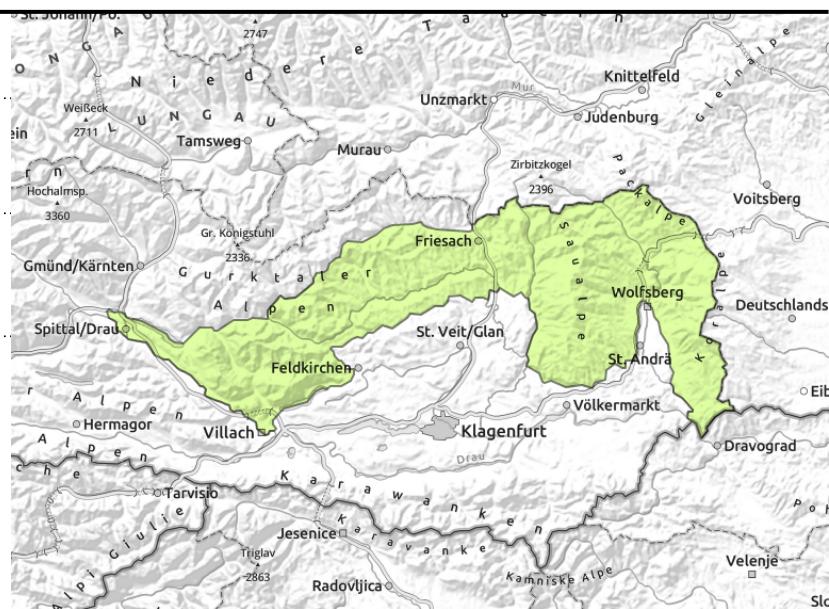
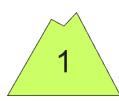
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Packalpe,
Saulpe, Koralpe



Gleit- und Nassschneerutsche aus steilem Gelände

Die Lawinengefahr wird verbreitet mit GERING beurteilt. Aus steilen Hängen ist mit Gleit- und Nassschneerutschen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich gut gesetzt, ist aber bis über 2000 m feucht und nass. In tiefen Lagen liegt kein Schnee mehr.

Wetter

Am Rosenmontag zieht das Tief nach Südosten ab. Mit Nordwestwind lockern die Wolken bis Mittag zunehmend auf und die Berge werden frei. Einzelne Schnee- und Regenschauer mit einer sehr geringen Niederschlagsmenge können im Tagesverlauf zwar auftauchen, bleiben aber die Ausnahme. In Summe überwiegt der freundliche Wettercharakter. In allen Höhenlagen ist es etwas kühler als zuletzt. Die Temperaturen liegen in 3000 m bei etwa -10 Grad und in 2000 m bei etwa -3 Grad. Am Dienstag gibt es in den Tauern zunächst noch Restwolken, aber sehr bald setzt sich in den Kärntner Gebirgsgruppen recht sonniges Wetter durch.

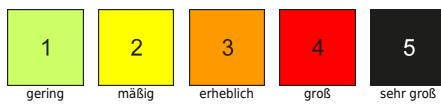
Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet. Gleit- und Nassschnee bleiben die Hauptprobleme. Die Ausaperung in tieferen Lagen schreitet weiter voran.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

